



Geteiltes Lager ist halbes Lager

Rhiag setzt auf TecCom-Lösung TecCMI mit MAHLE und anderen Teilelieferanten

Die originäre Aufgabe des Großhandels liegt im Einkaufen, Zwischenlagern, Verkaufen und Verteilen von Waren – im Automotive Aftermarket mit Kfz-Ersatzteilen und Werkstatt-ausrüstung. In dieser Branche hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Die Automobilindustrie verkürzt die Modellzyklen, kommt mit immer mehr neuen Modellen auf den Markt, bietet Sondermodelle in den unterschiedlichsten Ausstattungsvarianten an und verbaut im Fahrzeug immer mehr Komponenten und Systeme. Zudem steigt der Anteil von Fahrzeugen aus dem nahen und fernen Ausland. Für den Großhandel, der eine hohe Warenverfügbarkeit gewährleisten will, sind die Folgen klar: immer mehr unterschiedliche Teile müssen im Lager untergebracht werden. Und mehr Teile im Lager bedeuten immer mehr gebundenes Kapital und immer höhere Kosten für Lagerplatzweiterungen.

Das italienische Unternehmen Rhiag S.p.A. gehört zu den führenden Großhändlern von mechanischen und elektrischen Kfz-Teilen im Automotive Aftermarket in Italien. Rhiag, mit Hauptsitz in Mailand, hat zwei Zentrallager und 17 Niederlassungen, von wo rund 5.000 Kunden – lokale und regionale Kfz-Teilehändler – beliefert werden. Die expansive Firma ist mit den oben beschriebenen Herausforderungen konfrontiert: von 1999 bis 2008 wird sich das Produktangebot von 35.000 auf 80.000 Teilenummern mehr als verdoppeln. Im Moment hält Rhiag ständig 80 Produktlinien mit 70.000 Teilenummern der wichtigsten Ersatzteillieferanten auf Lager. Um den Bestand führen zu können, erweiterte der Großhändler von 2000 bis 2004 sein Lagervolumen um 60 Prozent. Um den Wachstumskurs auch mit der notwendigen wirtschaftlichen Performance zu versehen, suchte Rhiag nach Maßnahmen zur effizienteren Gestaltung der Logistikkette und zur Verbesserung der Warenverfügbarkeit.

Anfang 2005 begannen Rhiag und die MAHLE Aftermarket GmbH Gespräche über einen gemeinsamen Einsatz der TecCom-Lösung TecCMI zu führen. MAHLE hatte gerade erfolgreich ein Pilotprojekt mit einem deutschen Kunden gestartet. Das TecCom Collaborative Managed Inventory (kurz TecCMI, zu deutsch: gemeinsam verwaltetes Lager) ist in Ergänzung zur TecCom-B2B-Plattform eine von Händler und Lieferant gemeinsam gesteuerte Lagerhaltung. Ganz nach dem Motto: geteiltes Lager ist halbes Lager.



Monica Bozzoli, Teamleiterin Supply Chain bei Rhiag

Der neue Service unterstützt Händler und Lieferanten, ihren Lagerbestand gemeinschaftlich zu optimieren. Das verringert totes Lager-Kapital. Außerdem senkt es Transportkosten, da es teure Einzel- und Nachlieferungen vermeidet. Händler profitieren von der einfacheren Bestellabwicklung und können ihren Kunden eine höhere Warenverfügbarkeit bieten. Sowohl Händler als auch Lieferant schaffen mit TecCMI ein transparenteres Lagermanagement. Es

errechnet aus historischen Daten und täglich aktuellen Bestandsdaten Prognosen bezüglich Bestellmengen, Bestellzeiten und Absatz. Der Teilegroßhändler Rhiag stellte schon nach der ersten Präsentation im März 2005 fest, dass dies die richtige Lösung wäre, um das notwendige Niveau an Zusammenarbeit und Transparenz zwischen Großhändler und Zulieferer zu erreichen. Im Fokus standen dabei die Kernbereiche Absatz-Vorhersagen, Bestellungen, Optimierung des Lagerbestands und die Verbesserung des Lagerumschlags. Zwei Monate später entschied sich Rhiag für einen

Pilottest mit den wichtigsten Schnelldreher des Filter- und Motorenteilespezialisten. Im Juni waren die Daten verfügbar und im September ging es mit Schulungen der involvierten Mitarbeiter offiziell los. Im März 2006 folgten dann die B-Artikel von MAHLE.

TecCMI funktioniert denkbar einfach: Rhiag sendet zu bestimmten Zeiten seine wichtigsten Lagerdaten (Bestand, Verkauf, Verbrauch, Zugang, Reservierungen, offene Bestellungen) an TecCMI. Die Lösung ermittelt daraus optimale Bestellmengen und Bestelltermine. Über das TecCMI-Cockpit haben Besteller und Lieferanten eine einheitliche Sicht auf das vorhergesagte Ergebnis. Erfolgt die Bestellung, werden die Bestellpositionen anschließend auch an das Warenwirtschaftssystem des Händlers übertragen. Das vermeidet abweichende Warenbestände. Reservierungen, Rückstände, offene Bestellungen oder Termine berücksichtigt das System ebenfalls – beste Basis, um sowohl Absatz als auch Lagerdisposition sehr genau zu steuern.

Die Ergebnisse bei Rhiag können sich sehen lassen. Mittlerweile wickelt Rhiag rund 75 Prozent oder 900 Teilenummern

des MAHLE-Produktprogramms über TecCMI ab. Die Bestellfrequenz wurde von zwei auf vier Mal pro Monat erhöht. Der Standard-Lagerbestandsvorrat für A- und B-Artikel liegt

nun bei 10 anstatt 20 Tagen. 16 anstatt 30 Tage Lagerbestand sind es bei C-Artikeln. Die Optimierung des Lagerbestands bei Rhiag ist eine natürliche Konsequenz von kürzeren Lagerbestandszeiten. Rhiag schätzt, dass sich bis Ende 2006 – also nach einem Jahr – der Lagerbestand um bis zu 600.000 Euro verringern wird. Das alles wird durch eine bessere Warenverfügbarkeit erreicht, die sich um vier auf mehr als 90 Prozent erhöht.

Die Zahlen sprechen Bände. Rhiag ist von TecCMI überzeugt, nicht nur, um kurzfristige Ziele zu erreichen: „Die Optimierung des Lagerbestands und die dadurch reduzierten Kosten lassen sich nur erreichen, weil wir ein gemeinsames System für Vorhersage und Planung mit unseren Hauptlieferanten im Einsatz haben. Zudem ermöglicht uns TecCom mit TecCMI, unsere Strategie einer integrierten Lieferkette konsequent weiterzuführen“, bestätigen Walter Coletta, Leiter Supply Chain, und Monica Bozzoli, Teamleiterin Supply Chain bei Rhiag S.p.A. einstimmig.



Rhiag Zentrallager nahe Mailand, Italien

Bei Rhiag hat das CMI-Projekt einen hohen Stellenwert. Es ist geplant, alle Hauptlieferanten an TecCMI anzubinden. Mit LuK Aftermarket Service läuft bereits ein weiterer Pilot, die Contitech Antriebssysteme GmbH und die ZF Trading GmbH sollen in Kürze folgen.

Über Rhiag

Das italienische Unternehmen Rhiag S.p.A. ist der führende Großhändler von mechanischen und elektrischen Kfz-Teilen im Automotive Aftermarket in Italien. Rhiag, mit Hauptsitz in Mailand, hat zwei Zentrallager und 17 Niederlassungen, von wo rund 5.000 Kunden – lokale und regionale Kfz-Teilehändler – beliefert werden. Im Moment hält Rhiag ständig 80 Produktlinien mit 70.000 Teilenummern der wichtigsten Ersatzteillieferanten auf Lager.

Rhiag S.p.A. ist Teil einer internationalen Gruppe mit Spezialisierung auf den Automotive Aftermarket. Dazu gehören die italienische Firma Bertolotti S.p.A., die Rhiag Group Ltd in der Schweiz, Elit CZ .Spol. S.R.O für tschechische, slowakische, ukrainische, rumänische und polnische Kunden sowie die Lang Kft in Ungarn.

Rhiag S.p.A.
Viale A. De Gasperi (ang. Via Pizzoni, 7)
20151 Mailand ■ Italien
Tel. +39-02 30 781 ■ Fax +39-02 38 00 19 81
rhiag@rhiag.com ■ www.rhiag.com

Über TecCom

TecCom ist die marktführende B2B-Plattform für den europäischen Kfz-Ersatzteilmarkt. Die Lösung verkürzt, vereinfacht und automatisiert die Auftragsabwicklung für Teilehersteller und Großhändler. Im Online-Dialog können Verfügbarkeiten eingesehen, Liefertermine abgeklärt, Ersatzteile bestellt, Bestellungen bestätigt, Lieferungen angekündigt und Rechnungen gestellt werden. Heute setzen bereits über 7.000 Großhändler und 80 Teilelieferanten TecCom ein.

TecCom GmbH
Steinheilstr. 10 ■ 85737 Ismaning
Tel. +49 (0)89-32 12 16-0 ■ Fax +49 (0)89-32 12 16-100
teccom@teccom.de ■ www.teccom.de